



SEISMIC

AWARD

Preisverleihung mit Medienkonferenz

Brig, 03.09.24

Erdbebenertüchtigung, Denkmalpflege und Architektur im Einklang

SBB Rotonde, Serviceanlage SBB Cargo Brig, Tunnelstrasse 160, 3900 Brig-Glis VS

Dr. Martin Deuring

Präsident der Stiftung Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen

Erdbebensicherheit, gute Architektur, adäquater Umgang mit Denkmälern, ökonomische und ökologische Umsetzung – sind dies Widersprüche? Nein – keinesfalls, wie die im Rahmen des SEISMIC AWARD ausgezeichneten Projekte aufzeigen, seit 2007, heute bereits zum 7. Mal!

Fahren wir mit einem Auto mit der Vermutung dieses sei unsicher? Geben wir das Fahrzeug nicht jährlich in den Service und folgen wir nicht unmittelbar dem Aufgebot bei einem Rückruf?

Und wie ist es bei den von uns täglich genutzten Bauten, führen wir auch Wartungen durch, reagieren wir auch auf neue Erkenntnisse?

In der Schweiz haben wir eine hervorragende Baukultur bei einem guten Baustandard, aber, diesem gilt es Sorge zu tragen! Das heisst u.a.:

1. Wahl von Fachleuten, die mit hoher Eigenverantwortung wirken.
2. Eine hervorragende Aus- und Weiterbildung unserer Fachleute.
3. Eine moderne Normierung, die wichtige Leitplanken setzt, ohne Innovation einzuschränken.
4. Behörden, die mit Umsicht unterstützen sowie leiten, ohne zu verhindern.
5. Eine Gesetzgebung, die nicht falsche Anreize schafft.

Trotzdem ist anzumerken, dass sich die Gesellschaft gegenüber möglichen Gefahren in einer Sicherheit wähnt, die nicht immer vorhanden ist. Dies gilt ganz allgemein, unsere Bauten betreffend gegenüber der Gefährdung durch ein Erdbeben im Speziellen, auch bei uns! Würde die Menschheit doch auch aus der Geschichte lernen wollen, auch hier, wüsste man, doch, es kann vorkommen! Basel 1356, Obwalden 1601, Visp 1855 und Siders 1946 sind Beispiele dafür, dass in der Schweiz zerstörerische Erdbeben möglich sind. Erdbeben mit Magnituden von 6 – 6.5, Bodenverschiebungen bis 20 cm, Dauer bis

20 Sekunden. Es können beinahe so starke Erdbeben wie in Kalifornien, Japan, Neuseeland oder der Türkei auftreten, einziger Unterschied ist, seltener. Obwohl Erdbeben das grösste Risiko aus Naturgefahren darstellen, werden hier durch die öffentliche Hand verhältnismässig wenige Gelder für Schutzmassnahmen eingesetzt: nur 13% zum Schutz gegen Erdbeben der insgesamt CHF 2.9 Mia. pro Jahr! Bezüglich Erdbeben haben wir viele gefährliche Bauten. Moderne Erdbebennormen haben wir erst seit 1989, auch heute noch werden diese zu oft ignoriert! Gemäss Studie von Prof. Dr. Hugo Bachmann ist bei über 90% der Bauten die Erdbebensicherheit unbekannt, dabei oftmals zu gering! Also bei 9 von 10 Bauten!

Damit das Risiko in der Schweiz nicht weiter zunimmt, müssen

1. neue Bauten unbedingt erdbebensicher erstellt werden. Dank intelligenter interdisziplinärer Planung von Beginn weg und der Nutzung moderner Verfahren wird weder die Nutzung eingeschränkt noch steigen die Kosten. Und
2. sind v.a. wichtige bestehende Bauten zu prüfen und womöglich zu ertüchtigen.

Mit der neulich abgeschlossenen Vernehmlassung für die Ergänzung der Bundesverfassung wird sehr wohl die Diskussion begünstigt, offenbar aber haben 2/3 der Vernehmlassungsteilnehmer nicht erkannt, dass mit der vom Bundesrat vorgesehenen Erdbebenversicherung die Anreize für einen hervorragenden Erdbebenschutz kompromittiert werden. Das kann ja nicht wirklich im Sinne unserer Gesellschaft sein, wir sind irritiert, sehr sogar! Hoffentlich erfolgt eine Korrektur, bevor die Bundesverfassung dermassen falsch ergänzt wird.

Mit unserer im Jahre 2004 durch Hugo Bachmann gegründeten Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen wollen wir einen echten Beitrag zur Erdbebensicherheit leisten, u.a. sensibilisieren und die Kompetenzen für die Praxis fördern. Ein Instrument dazu ist:

Vergabe der SEISMIC AWARD für ästhetisch, funktionell und technisch mustergültig gestaltete neue, ertüchtigte und aufgestockte Gebäude, heute bereits zum siebten Mal.

Aus grosser Überzeugung zeichnen wir 2024 das SBB Rotonde in Brig bzw. die Verantwortlichen aus:

Bauherrschaft Schweizerische Bundesbahnen SBB
VWARCH Architekten ETH BSA SIA Visp
Bauingenieure Borgogno Eggenberger + Partner St. Gallen

Das Projekt hat die Jury, unter der Leitung von Martin Hitz, sehr überzeugt. Wir gratulieren den Verantwortlichen und danken für die konsequente Umsetzung unter Berücksichtigung aller Aspekte. Ein grosser Beitrag für die Erhöhung der Sicherheit unserer Gesellschaft wird damit erbracht, ohne aber das Denkmal zu zerstören!

Brig, 03.09.24, Dr. Martin Deuring